



öffentlich

Sanierung Zwischenlagerplatz Abfallwirtschaftszentrum Hechingen - Schlussrechnung

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Ausschuss für Umwelt und
Technik

öffentlich

am 13.02.2023

Kenntnisnahme

A. Beschlussvorschlag:

Die Schlussrechnung für die Sanierung des Zwischenlagerplatzes im Abfallwirtschaftszentrum Hechingen wird, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes, anerkannt.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: 556.313,10 EUR

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Anlagen: Sanierung Zwischenlager KMD HCH_Schlussrechnung

öffentlich

Sanierung Zwischenlagerplatz Abfallwirtschaftszentrum Hechingen - Schlussrechnung

1. Vorbemerkung:

Im Abfallwirtschaftszentrum Hechingen wurden im Zusammenhang mit der Einführung der Müllverbrennung Mitte 2005 Kapazitäten zur Zwischenlagerung erforderlich. Das Zwischenlager verfügt über eine Lagerfläche von 4.500 m² sowie eine zusätzliche Verkehrsfläche von 1.000 m², Anlage.

Das Zwischenlager ist befestigt und mit einer Entwässerung über Einläufe und Ablauf in Richtung Norden ausgestattet. Aufgrund von Setzungen im Deponiekörper hat sich das Gefälle verlagert. Abfließendes Wasser konnte somit nicht mehr auf der asphaltierten Fläche gefasst werden und lief in Richtung Süden ab, wo es im Deponiekörper versickerte. Auch das im Randgraben angestaute Niederschlagswasser konnte nicht mehr abfließen und versickerte ebenfalls nach Erreichen der Oberkante in den Deponiekörper ein.

Um eine weitere Durchnässung und damit Rutschungen des Deponiekörpers zu verhindern, wurde eine Wiederherstellung der geordneten Niederschlagswasserefassung dringend erforderlich.

2. Beauftragung:

In der Sitzung am 29.6.2020 erfolgte nach öffentlicher Ausschreibung die Vergabe der Sanierungsarbeiten durch den Ausschuss für Umwelt und Technik (DS, UT-Nr.16/2020).

Mit der Sanierung des Zwischenlagerplatzes im Abfallwirtschaftszentrum Hechingen wurde die Firma J. Friedrich Storz, Verkehrswegebau GmbH & Co. KG, Eigeltingen, zum Preis von 410.276,05 € brutto beauftragt.

Die Nebenkosten für Planung, Ingenieur und Bauüberwachung wurden mit 40.000 € veranschlagt.

3. Kostenfeststellung:

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten belaufen sich die Gesamtkosten für die Maßnahme auf 556.313,10 € brutto. Hiervon entfallen 515.777,08 € auf die gesamte Bauausführung. Die Ingenieur- und Planungskosten betragen 40.536,02 €.

Die für das Gesamtprojekt anfänglich mit 450.276,05 € definierten Kosten werden damit um 106.037,05 € bzw. 23,55 % überschritten. Im Wesentlichen begründet sich die Kostenüberschreitung in zusätzlichen Arbeiten und Änderungen der Bauausführung, welche im Laufe der Durchführung der Sanierungsmaßnahme aufgrund der örtlichen Gegebenheiten erforderlich wurden.

öffentlich

So konnte erst nach dem Rückbau der Anschubwände im südlichen und östlichen Randbereich eine detaillierte Bestandsvermessung durchgeführt werden. Diese zeigte signifikante Unterschiede im Vergleich zu den der Planung zugrundeliegenden Daten. Ebenso waren die baulich zu erwartenden Bedingungen im Untergrund schlechter, als angenommen.

Die entsprechende Änderungsplanung beinhaltete u.a. die zusätzliche Realisierung einer Entwässerungsrinne im westlichen Randbereich, die Herstellung eines Entwässerungsgrabens, den Anschluss der Sickerwasserleitung an das südliche Ausbauende sowie die Installation eines weiteren Schlammfangs im nordwestlichen Randbereich.

Insgesamt ergibt sich somit folgende Schlussabrechnung:

	Vergabesumme (brutto)	Abrechnung (brutto)	Abweichung
Sanierungsarbeiten	410.276,05 €	446.876,38 €	8,92 %
Zusatzarbeiten		68.900,70 €	
Ingenieurkosten	40.000,00 €	40.536,02 €	1,34 %
Gesamt	450.276,05 €	556.313,10 €	23,55 %

Tabelle: Übersicht Abrechnung

Die haushaltsrechtliche Deckung der Mehrausgaben kann durch Einsparungen bei sonstigen, unter derselben Kontierung vorgesehenen, Maßnahmen (PSP 7.5370.5033.00300, Verkehrs- und Umschlagflächen) gewährleistet werden.